

# Rund 500 Wahlbriefe

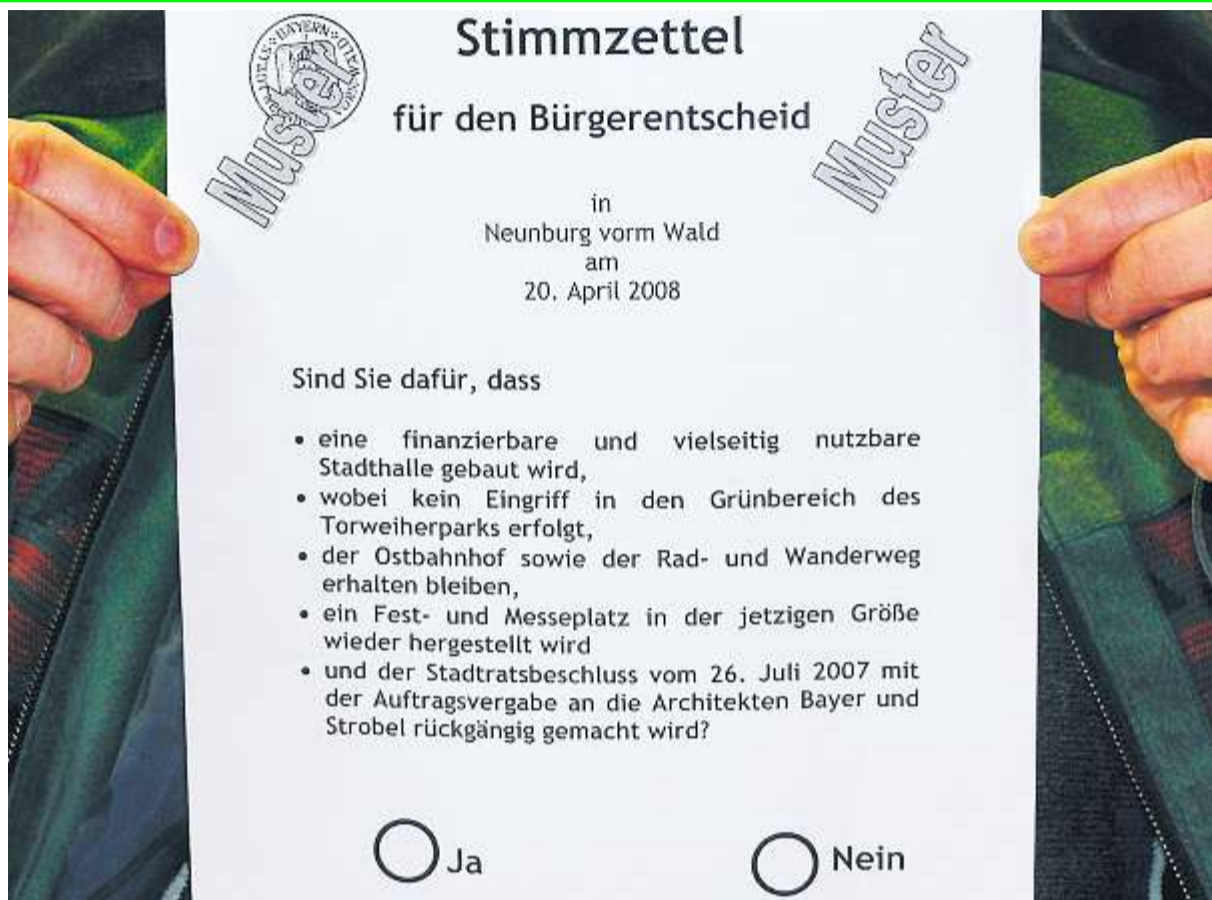
**BÜRGERENTSCHEID** Das Wahlamt der Stadt Neunburg rechnet mit rund 500 bis 550 Briefwählern.

**NEUNBURG.** Noch muss die Ausschlussfrist für die Anforderung von Briefwahlunterlagen abgewartet werden, informierte gestern Wahlleiter Markus Wondraschek auf MZ-Anfrage. Aktueller Stand am Donnerstag: Rund 450 Wahlbriefe waren abgeholt bzw. versandt worden. Bis heute, 15 Uhr, besteht noch die Möglichkeit, Briefwahl zu beantragen. Stimmberechtigt sind am kommenden Sonntag ca. 6500 Einwohner der Stadt. Die Stadtverwaltung öffnet am 20. April, 8 bis 18 Uhr, acht Wahllokale: davon vier im innerstädtischen Bereich (Hauptschule, Grundschule, und zweimal Kloster) sowie in den Ortsteilen Seebarn, Kleinwinklarn, Kemnath und Penting; dazu kommt ein Briefwahlbezirk.

Wahlleiter Wondraschek empfiehlt allen Wählern, das ihnen zugewiesene Abstimmungslokal in der rosafarbenen Wahlbenachrichtigungskarte nachzuprüfen. Im Vergleich zur Kommunalwahl am 2. März (bei der im Gemeindegebiet insgesamt zehn Wahllokale vorgehalten wurden) kann es Abweichungen geben. Nach Schließung der Lokale werden 60 Wahlhelfer ab 18 Uhr die Stimmen auszählen, ein Endergebnis ist zwischen 18.30 und 18.45 Uhr zu erwarten. Im Rathaus-Atrium (1. Stock) können Interessenten Trends und Resultate via Beamer „live“ mitverfolgen. (su)

## FWG gibt keine Empfehlung ab

**NEUNBURG.** Im Rahmen der Fraktionsitzung der Freien Wähler wurde nochmals der anstehende Bürgerentscheid erörtert. Aufgrund der unterschiedlichen Meinungen in der Fraktion wird die FWG Neunburg keine konkrete Wahlempfehlung abgeben.



Über die Zukunft des Stadthallenareals wurde viel diskutiert, am kommenden Sonntag haben die Bürger das Wort.

### BÜRGERENTSCHEID IN NEUNBURG AM 20. APRIL 2008

#### „JA“ UND DIE KONSEQUENZEN

(VORSCHLAG AKTIONSBÜNDNIS)

- ▶ In den Grünbereich des Torweierparks wird nicht eingegriffen, er bleibt unverändert erhalten.
- ▶ Ostbahnhof, Rad- und Wanderweg bleiben wie bisher erhalten.
- ▶ Platz behält seine jetzige Größe und kann weiter für Volksfest und Messe genutzt werden.
- ▶ Der Stadtratsbeschluss vom 26. Juli '07 wird durch den Bürgerentscheid ersetzt. Der Vertrag mit den Architekten Bayer & Strobel ist aufzulösen, eine Abstandszahlung an die Planer wird fällig.

#### „NEIN“ UND DIE KONSEQUENZEN

(PLANKONZEPT DES STADTRATS)

- ▶ In den Grünbereich wird eingegriffen (ca. 850 qm), Ersatzpflanzungen werden vorgenommen.
- ▶ Der Ostbahnhof bleibt erhalten, der Rad-/Wanderweg wird um die neue Stadthalle geführt.
- ▶ Am alten Platz entsteht ein neuer Multifunktionsplatz, ein Volksfest ist dort nicht vorgesehen.
- ▶ Die Architekten Bayer & Strobel beginnen mit der Detailplanung ihres Konzeptes, die Einleitung des Baugenehmigungsverfahrens schließt sich an.

### KURZ NOTIERT

#### Neues über Altstraßen

**SCHWARZHOFEN.** Am Sonntag, 20. April lädt der Kulturförderkreis zu einer Exkursion mit anschließendem Vortrag zum Thema „Altstraßen im Raum Schwarzhofen - Neue Erkenntnisse“ ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Eingang der Dr.-von-Ringseis-Schule Schwarzhofen. Nach einer Exkursion findet in der Aula ein Vortrag zu den neuen interessanten Erkenntnissen zu den Altstraßen statt. Alle Interessierten sind hierzu willkommen. Für die Exkursion ist passendes Schuhwerk erforderlich! (mz)

#### Abschied der Räte

**SCHWARZHOFEN.** Eine Sitzung des Marktgemeinderates findet am Montag, 21. April, um 20 Uhr im Rathaus statt. Tagesordnung: Antrag zur Auffüllung mit Bodenmaterial auf einer Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 581 der Gemarkung Demeldorf; Antrag zur Auffüllung einer Geländemulde mit Bodenmaterial auf dem Grundstück Fl.Nr. 575 der Gemarkung Haag; Erlass einer Entwässerungssatzung (EWS) und einer Beitragssatzung (BS-EWS) für die Abwasseranlage Demeldorf, Mallersdorf und Geratshofen sowie Erhebung von Vorausleistungen auf den Kanalherstellungsbeitrag; Aufstellung der Vorschlagsliste für Schöffen für die Amtsperiode 2009 – 2013; Verlegung einer Wasser- und Stromleitung zur Kläranlage Demeldorf; Verabschiedung der ausscheidenden Marktgemeinderatsmitglieder. (mz)

#### Tanzen mit Stadtgarde

**NEUNBURG.** Tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen vier und 15 Jahren sind zu einem Probetraining je nach Altersklasse bei der Stadtgarde Blau-Weiß (Arbeiterwohlfahrt Neunburg) willkommen. Bereits heute, 15 bis 17 Uhr, findet ein Schnuppertraining „Akrobatik“ für Kinder ab sechs Jahren statt. Die Kindertanzgarde nimmt am Montag, 21. April, 16.30 bis 18 Uhr, ihr regelmäßiges Tanztraining auf. Willkommen sind Kinder ab vier Jahren. Treffpunkt der Teilnehmer jeweils im Gymnastikraum der Gregor-von-Scherr-Realschule. Turnsachen und Getränk nicht vergessen! (mz)



Die besten Schützen bei der Vergabe der Geburtstagsscheibe: Monika Reimer, Markus Ellmann, Schießleiterin Nicole Schmidt, Spender Ludwig Dirscherl und Sieglinde Dirscherl (v. links). Foto: gdl

## Markus Ellmann zielte am besten auf Geburtstagsscheibe

**SCHIESSSPORT** 18 VPC-Mitglieder nahmen am Schießen teil

**THANSTEIN.** Anlässlich seines 50. Geburtstages spendierte Ludwig Dirscherl eine Schützenscheibe, Sachpreise und ein Essen für die teilnehmenden Schützen. Das beste Ergebnis erzielte Markus Ellmann mit einem 43,7 Teiler. Er sicherte sich die Schützenscheibe und den damit verbundenen Geldpreis. Knapp dahinter belegte Monika Reimer den zweiten Platz. Es folg-

ten Wolfgang Schmidt, Sieglinde Dirscherl, Michael Dirscherl, Sebastian Trägler, Nicole Schmidt, Walter Schmidt, Johann Ruhland und Günther Blaschke. Insgesamt beteiligten sich 18 Mitglieder an dem Preisschießen. Bei dem wöchentlichen Schießabend wurde auch ein Tagespreis ausgeschossen, ihn gewann Monika Reimer mit einem 93,4 Teiler. (gdl)

## „Wer die Sonntagsruhe beschädigt, verletzt das Gemeinwohl!“

**PFARREI** Zentralpräses Liebl kritisierte beim Konvent der MMC Bestrebungen, den Sonntagschutz zu lockern.

**NEUKIRCHEN-BALBINI.** In einem würdigen Rahmen feierte die Pfarrei den Pfarrkonvent mit Ehrungen langjähriger Sodalen der Marianischen Männerkongregation (MMC). Zentralpräses Pater Erich Liebl aus Cham zelebrierte den Gottesdienst in der Pfarrkirche, an dem neben den Pfarrangehörigen viele Sodalen teilgenommen haben.

Beim anschließenden Konvent im Gasthaus Kraus konnte Obmann Peter Paulus eine Reihe von Sodalen und Jubelsodalen begrüßen. Pater Liebl ging in seinen Vortrag auf die Sonntagsruhe ein. Wer die Sonntagsruhe beschädigt, verletzt das Gemeinwohl, so Pater Liebl eingangs seines Vortrags. Gott habe den siebten Tag gesegnet und ihn für heilig erklärt, den an ihm ruhe Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte, sagte Liebl. Gott selbst feierte am siebten Tag und ruhte aus. Auch der Mensch als Gottesbild in der Welt, solle an diesem Tag ruhen, ja selbst die Tiere und die Schöpfung dürfen den Glanz dieses heiligen Ruhetages erfahren. Der Sabbat werde zum Tag der menschlichen und geschöpflichen Solidarität, das älteste Sozial- und Arbeitsschutzgesetz



Zentralpräses Pater Erich Liebl (4.v.r.) ehrte die Jubelsodalen. Foto: gdo

### MITGLIEDEREHRUNG

**40 Jahre:** Johann Dirscherl, Johann Balk, Josef Sinzger, Max Zehmann, Josef Drexler, Josef Probst, Hermann Schmid und Max Weindler.

**50 Jahre:** Theo Gebhard, Josef Käsbaauer und Johann Seidl.

**60 Jahre:** Josef Dommer und Michael Graßmann

der Welt. Liebl zitierte aus dem Alten Testament: „Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tag aber sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen.“ Jesus habe den Sabbat gefeiert und daran erinnert, dass er ein Tag für den Menschen sein solle. Der Sabbat sei für den Menschen da

nicht der Mensch für den Sabbat, so Pater Liebl. Unter Kaiser Konstantin wurde 321 n.Chr. der Sonntag zum Ruhetag im ganzen Reich. Das Grundgesetz schütze den Sonntag als kulturelles Gut. Wer den vorliegenden Gesetzentwurf durchsetzen wolle, stelle sich gegen das verfassungsrechtlich geschützte Kulturgut des Sonntags, meinte der Zentralpräses. (gdo)